

„Dekoliese,  
One-Woman-  
Show und  
verrückt nach  
Buntem“

# Sissi PERLINGER

„Mein Zuhause-Gefühl“

## **Wegen Corona ist unser Alltag gerade ein anderer. Hat das Zuhause für Sie eine neue Bedeutung bekommen?**

Ich halte es mit Gerhard Polt: Mein Lieblingshobby ist Wohnen. Die tiefe Bedeutsamkeit begreifen wir erst jetzt. Für mich eine großartige Chance, mit und in mir allein zu sein. In meiner hinzugewonnenen Freizeit habe ich aufgeräumt und neu dekoriert – mit Krishna, Buddha, ägyptischen Göttinnenstatuen, tibetischen Bildern ... Die ganze Wohnung atmet jetzt mehr, ist aber erfüllt von einer hohen Schwingung und Stimmung. Alles strahlt eine schöne Ruhe und Weisheit aus – wie es mein Feng-Shui-Berater vor 20 Jahren schon gespürt hat. Seit ich hier eingezogen bin, ging mein Leben bergauf.

## **Wie beschreiben Sie Ihren eigenen Wohnstil?**

Als hätte Coco Chanel eine Opiumhöhle ausgestattet: sehr bunt, orientalisches, blumig. Mein Schlafzimmer hüllt sich in Goldgelb mit indischen Decken im Baldachin, alten Stoffen an den Wänden, asiatischen gelben Überwürfen. Mein Büro strahlt in beruhigendem Grün und beherbergt das kleine Sissi-Museum. Ich liebe das Wildlife des Nymphenburger

## **UNGEKRÖNTE KAISERIN DER VIELSEITIGKEIT**

Sissi Perlinger ist politische Kabarettistin, Comedienne, Schauspielerin, Tänzerin, Entertainerin, Buchautorin, Sängerin mit drei Oktaven oder für ihre Fans schlicht „ein Mensch gewordenes Gesamtkunstwerk“. Seit 20 Jahren bewohnt sie eine kunterbunte Eigentumswohnung am Schlosspark Nymphenburg in München. [www.sissi-perlinger.de](http://www.sissi-perlinger.de)



Parks: Auf der großen Südterrasse meiner Dachgeschosswohnung treffen sich Grünspecht, Waldkäuzchen, Elster und Eichhörnchen. Jeden Morgen und jeden Abend sage ich Danke, dass ich hier so schön leben darf.

## **Hierher laden Sie ja auch gerne zu Jamsessions ein ...**

Oh ja, in meinem roten Salon, ausgestattet mit Rosenstoffwänden und Wiener Barockmöbeln im Leopardenlook. Hier schreibe ich auch neue Songs. Dieses Jahr spiele ich aber eher allein daheim – mit den Füßen die Bassdrums, mit den Händen zupfe ich Gitarrensaiten und oben singe ich. Eine One-Woman-Show!

## **Wie leicht können Sie sich von Dingen trennen?**

Ich habe selten etwas weggeworfen, musste aber auch nie etwas kaufen. Mein Papa war Bühnenbildner und meine Mama Kostümbildnerin – sie haben mir vieles vererbt: unter anderem einen alten Nussbaumtisch, gedrechselte Regale und Bilder von Malerfreunden. Luxus und Chichi brauche ich nicht. Aber ich bin eine echte „Dekoliese“ und habe viel Buntes aus Indien mitgebracht, wo ich die Winter verbringe.

## **Nach dem Wohnen ist Ihr zweitgrößtes Hobby die Meditation. Was gehört für Sie daheim unbedingt dazu?**

Ein Altar mit einer brennenden Kerze, ein Wasserschälchen, Räucherstäbchen für die Luft und ein Stein. Daneben thront ein ganz bezaubernder großer Holzbuddha von einem Flohmarkt in Passau, geschmückt mit tibetischen Perlenketten. Und mein kleiner Reisebuddha steht in seinem Schoß.